

## Pressemitteilung

Stuttgart, 9. April 2018

### **Netz und Markt verbünden – Verbundprojekt fordert neue Wege für das Energiesystem der Zukunft**

**Stuttgart. Für das Energiesystem der Zukunft müssen sich Netz und Markt verbünden. Diese Forderung diskutierten am Montag, den 9. April 2018 Partner des Forschungs- und Demonstrationsprojekts „C/sells“ mit dem baden-württembergischen Umweltminister Franz Untersteller.**

Franz Untersteller, Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes Baden-Württemberg, zeigte sich beeindruckt: „Ein großes Digitalisierungsprojekt wie C/sells ist ein hervorragendes Reallabor für die Strukturentwicklung der künftigen Energiewirtschaft. Wir müssen experimentieren und aus Fehlern lernen, um die richtigen Entscheidungen beim Aufbau eines nachhaltigen und ressourcenschonenden Energiesystems treffen zu können. Die ersten Projektergebnisse von C/sells liefern dafür bereits wichtige Erkenntnisse.“

Im ersten Projektjahr des auf bis Ende 2020 laufenden Forschungs- und Demonstrationsprojekts entstanden bereits die Grundkonzeption des zellulär-verbundenen Energiesystems, welche im nun vorliegenden Positionspapier vorgestellt wird.

„Wir wollen unsere ersten Erkenntnisse aus diesem großangelegten Energiewende-Forschungs- und Demonstrationsprojekt rasch an die relevanten Akteure adressieren und so auf die Straße bringen“, so C/sells-Gesamtleiter Dr.-Ing. Albrecht Reuter, Fichtner IT Consulting GmbH. Besonders die frühzeitige Einbindung der Politik auf Landes- und Bundesebene sei ein wichtiger Hebel, um Projektergebnissen rasch Taten folgen zu lassen.

Für Dr. Werner Götz, Vorsitzender der Geschäftsführung des Übertragungsnetzbetreibers TransnetBW zeigte sich die Notwendigkeit, in den verschiedenen C/sells-Demonstrationszellen in Baden-Württemberg sowie Bayern und Hessen schnellstmöglich sogenannte Regulatorische Innovationszonen (RIZ) zu initiieren: „Investitionen in intelligente Innovationen müssen angereizt werden. Es müssen geeignete Plattformen aufgebaut werden, in denen regulatorische Rahmenbedingungen ausgestaltet und getestet werden, um später Smart Grids, intelligente Energienetze, implementieren zu können.“ C/sells fordere zudem konsequentes Systemdenken und die Belohnung von Flexibilitätsverhalten. Flexibilität sei für Dr. Götz ein zentraler Baustein für

das komplexe Zusammenspiel einer Vielzahl verschiedenartiger Technikkomponenten und Akteure.

Als Musterbeispiel für das Energiesystem der Zukunft empfahl Dr. Holger Krawinkel, Leiter Customer Experience und Innovation beim Mannheimer Energieunternehmen MVV, das Franklin-Areal in Mannheim: „Auf Franklin, einem der größten Konversionsprojekte im Südwesten Deutschlands, lassen wir die Energieversorgung der Zukunft Wirklichkeit werden und verbinden dabei die Stromwende mit der Wärme- und Mobilitätswende.“ Franklin im Norden Mannheims wurde daher auch als Modellvorhaben im Rahmen des Projektes „C/sells“ in die bundesweite Initiative „Schaufenster Intelligente Energie - Digitale Agenda für die Energiewende“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie aufgenommen.

Das dreiseitige Positionspapier ist ab sofort verfügbar unter [www.csells.net/positionspapier](http://www.csells.net/positionspapier)

### Ihr Ansprechpartner:

Smart Grids-Plattform Baden-Württemberg e.V.

- Büro Stuttgart -

Christophstraße 6

70178 Stuttgart

Arno Ritzenthaler, Geschäftsführung

E-Mail [geschaeftsfuehrung@smartgrids-bw.net](mailto:geschaeftsfuehrung@smartgrids-bw.net)

Telefon: 0721 - 60 82 62 87

---

### Fact Sheet C/sells:

Anzahl Partner:	58
Davon Assoziierter Partner:	15
Gesamtprojektvolumen:	ca. € 84 Millionen
Förderung:	ca. € 44 Millionen
Zu leistende Arbeitsstunden:	etwa 770.000 h = ca. 440 Personenjahre
Anzahl von Demonstrationszellen:	34
Anzahl von Partizipationszellen:	9
Beteiligte Haushalte im Projekt:	1 Million
Anzahl steuerbarer Verbrauchseinrichtungen:	ca. 2.000
Prosumenten im Projektgebiet:	800.000
Einwohner im Projektgebiet:	30 Millionen